UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Medieninformation

Schwedischlektorat der Universität Greifswald feiert 100-jähriges Jubiläum

Universität Greifswald, 10.07.2019

Das Schwedischlektorat am Institut für Fennistik und Skandinavistik der Universität Greifswald erlebt im Jahr 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Am 3. Juli 2019 feierte das Lektorat den runden Geburtstag im Innenhof des Sozio-kulturellen Zentrums St. Spiritus mit einem Vortrag, Musik und traditionellem Tanz mit Gästen aus Lund. Die Gründung des Lektorats war nur ein Jahr nach der Gründung des Nordischen Instituts im Jahr 1918 erfolgt und geht auf kulturpolitische Bestrebungen Preußens zurück. Neben dem Fremdsprachenunterricht organisiert das Lektorat heute auch viele Gastvorträge und Kulturveranstaltungen.

Greifswald blickt als Ort nordischer Studien auf eine lange Geschichte zurück, die mit den traditionellen, durch die Lage an der Ostsee begünstigten Beziehungen der Stadt zum europäischen Norden eng verknüpft ist. Die Entstehung der nordischen Lektorate geht auf kulturpolitische Bestrebungen Preußens zurück. Angeregt durch den Orientalisten und späteren Kultusminister Carl Heinrich Becker (1876-1933) entstanden ab 1918 sogenannte auslandskundliche Institute im Deutschen Reich. Wegen der gemeinsamen deutsch-schwedischen Geschichte fiel die Wahl für die Gründung eines *Nordischen Instituts* auf die Universität Greifswald. Dieses wurde am 4. Oktober 1918 eröffnet. Um das auslandskundliche Konzept umsetzen zu können, wurden erstmals regelmäßig Sprachkurse angeboten. Damit waren die Grundsteine der heutigen Lektorate gelegt. Als erstes wurde 1919 das Schwedischlektorat gegründet.

Viele in Schweden bekannte Persönlichkeiten haben als Schwedischlektoren in Greifswald gearbeitet wie beispielsweise der Runologe S. B. F. Jansson und der als Übersetzer tätige Religionshistoriker Åke Ohlmarks, der auch J. R. R. Tolkiens *Der Herr der Ringe* übersetzt hat. Heute steht das Lektorat nicht nur für Übersetzungsarbeit und Unterricht in den verschiedenen Studiengängen des Instituts, sondern organisiert Kulturveranstaltungen u. a. im Rahmen des Nordischen Klangs und unterstützt Auslandsaufenthalte von Studierenden. Dabei arbeitet es eng zusammen mit der Partnerstadt Lund, dem *Svenska institutet* in Stockholm oder der Schwedischen Botschaft in Berlin.

Im Zeichen dieser Zusammenarbeit spielte bei der Jubiläumsveranstaltung *Lunds Studenters folkdanslag* in schwedischer Tracht und mit traditionellen Instrumenten auf und lud das Publikum zum gemeinsamen Volkstanz ein. In seinem Festvortrag fasste Prof. Dr. Christer Lindqvist die 100-jährige Institutsgeschichte zusammen. Er sieht nicht nur historisch geprägt eine wichtige Rolle des Schwedischen in Greifswald, sondern das hiesige Lektorat auch als Botschafter: "Deutschland ist der größte Handelspartner Schwedens, und dabei ist die Sprache eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Kontakt der beiden Länder", betonte der Lehrstuhlinhaber für Skandinavistische Sprachwissenschaft in seiner Festrede.

Weitere Informationen
Institut für Fennistik und Skandinavistik
Zum Medienfoto

Ansprechpartner an der Universität Greifswald
Prof. Dr. Christer Lindqvist

Lehrstuhl für Skandinavistische Sprachwissenschaft
Institut für Fennistik und Skandinavistik
Ernst-Lohmeyer-Platz 3, 17489 Greifswald
Telefon 03834 420 3608
lindqvis obscureAddMid() uni-greifswald obscureAddEnd() de